

Bullshit

Von Oliver Gehrs und Oliver Geyer

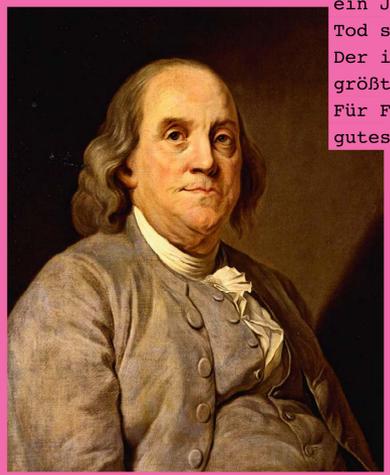
Falschbehauptungen in den Medien sind nichts Neues. Manchmal werden sie bewusst, manchmal aus Versehen unter die Leute gebracht. Wir haben mal einiges für euch rausgesucht

Anfang des 19. Jahrhunderts gibt es plötzlich Boulevardblätter voller knalliger Schlagzeilen, die auch für Arbeiter erschwinglich sind. Im Kampf um Leser veröffentlicht die New Yorker Zeitung „The Sun“ 1835 eine Reihe von Artikeln über außerirdisches Leben, eigentlich als Satire gemeint. Ein Forscher mit einem Riesenteleskop habe auf dem Mond Fledermausmenschen gesichtet, die in einer Art tropischem Paradies leben. Der „große Mondschwindel“ gilt als erste große Fälschung im Zeitungsjournalismus.

19. Jahrhundert



1735



Benjamin Franklin war nicht nur einer der Gründerväter der USA, sondern auch ein gewiefter Geschäftsmann. 1735 gibt Franklin ein Jahrbuch heraus, in dem er den nahenden Tod seines größten Konkurrenten verkündet. Der ist aber gar nicht so gut wie tot und hat größte Mühe, seinen eigenen Tod zu dementieren. Für Franklins Jahrbuch ist der Rufmord ein gutes Geschäft – die Auflage steigt.

1981



Im Sommer 1981 schreiben deutsche und selbst internationale Zeitungen über einen Geist in einer Zahnarztpraxis. „Choppers“ Stimme ertönt aus dem Spucknapf und beschimpft die Patienten („Du stinkst aus dem Maul“). Die Regensburger Polizei beschäftigt sogar einen Parapsychologen, um der Sache auf den Grund zu gehen. Letztlich waren es der Zahnarzt und seine Assistentin selbst, die mit verstellter Stimme den aus dem Ruder gelaufenen Schabernack betrieben hatten.

Im Herbst 2016 erscheinen unter dem Stichwort „Pizzagate“ erstmals auf den Imageboards 4chan und Reddit Posts über einen Kinderpornoring, an dem auch Hillary Clinton beteiligt sein soll. Wenig später schießt ein 29-Jähriger im Dezember in der Pizzeria „Comet“ in Washington um sich, weil er glaubt, im Keller würden Kinder gefangen gehalten. Die Pizzeria hat aber nicht mal einen Keller. Und auch der Pornoring ist freie Erfindung.



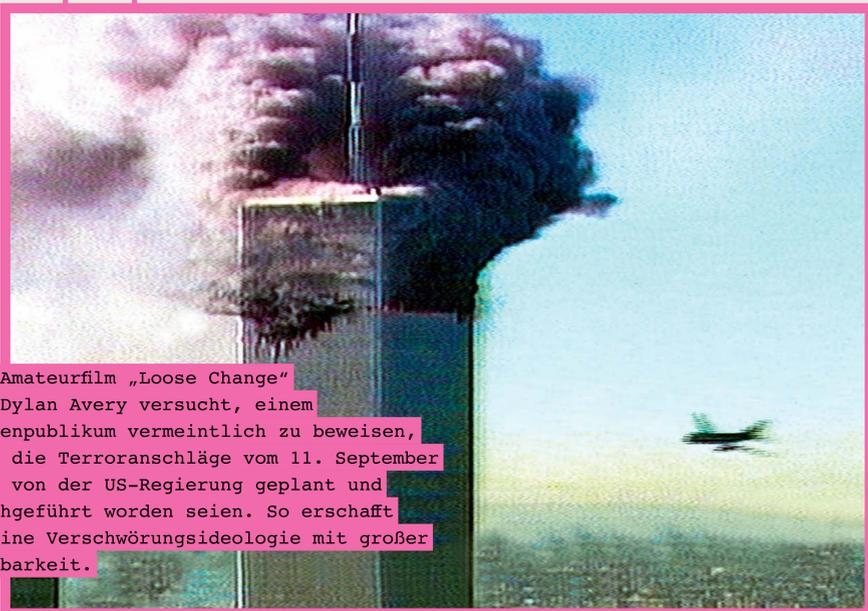
2016

2016



Am 17. Januar 2016 berichtet die Tante eines in Berlin lebenden russlanddeutschen Mädchens unter Tränen im russischen Ersten Kanal, dass ihre Nichte von drei Flüchtlingen entführt und in einer Wohnung vergewaltigt worden sei. Die Geschichte wird auch vom russischen Propagandasender Russia Today verbreitet. Deutschlandweit kommt es daraufhin zu ausländerfeindlichen Demonstrationen. Wenig später gibt das Mädchen zu, sich die Geschichte ausgedacht zu haben.

2005



Der Amateurfilm „Loose Change“ von Dylan Avery versucht, einem Massenpublikum vermeintlich zu beweisen, dass die Terroranschläge vom 11. September 2001 von der US-Regierung geplant und durchgeführt worden seien. So erschafft er eine Verschwörungsideologie mit großer Haltbarkeit.

„Die Geschichte des Dritten Reichs muss teilweise umgeschrieben werden!“ Mit diesen Worten präsentiert der „Stern“ 1983 eine Sensation – Hitlers Tagebücher. Mehrere Wochen lang serviert man den Lesern die geheimsten Gedanken des Diktators („Eva sagt, ich habe Mundgeruch“), bis die Bombe platzt. Alles gefälscht, der „Stern“ ist auf den Betrüger Konrad Kujau reingefallen.



1983

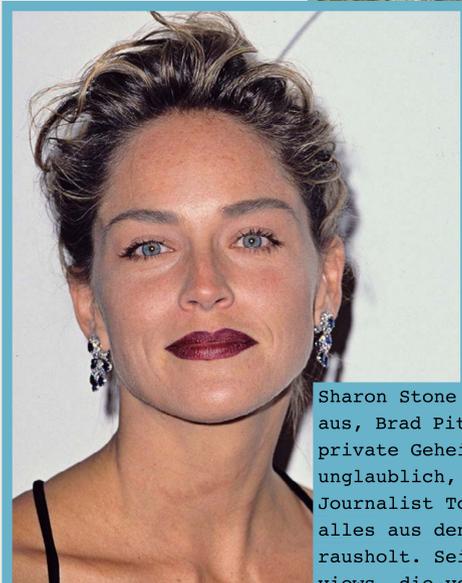
In den 1990ern braucht das noch neue Privatfernsehen reißerische Geschichten, um Quote zu machen. Und Michael Born liefert sie: Nazis, die Urnen ausbuddeln, Hippies, die Kröten ablecken, um hoch zu werden, und Kindersklaven bei IKEA. Fernsehmagazine wie „Spiegel TV“ oder „Stern TV“ senden Borns Stoff nur zu gern. Leider ist alles inszeniert. Born geht ins Gefängnis.

1990er



Fotos: Wikimedia Commons/National Portrait Gallery; Wikimedia Commons/Library of Congress; dpa/picture alliance; teutopress/Imago Images; The Washington Post/Getty Images; Imago/picture alliance; Klaus-Dietmar Gabbert/dpa/picture alliance; Steve Granitz/WireImage/Getty Images; ROP1/picture alliance; Future Image/Imago Images; Winfried Rothermel/picture alliance

2000



Sharon Stone packt aus, Brad Pitt erzählt private Geheimnisse – unglaublich, was der Journalist Tom Kummer alles aus den Promis rausholt. Seine Interviews, die vor allem im „SZ-Magazin“ erscheinen, lesen sich spannender als die der Konkurrenz. Kein Wunder. Kummer hat sich vieles einfach ausgedacht. Im Jahr 2000 fliegt alles auf und Kummer aus dem Geschäft.

2018

Sagen, was ist.

In eigener Sache: Wie einer unserer Reporter seine Geschichten fälscht und warum er damit durchkam

Der „Spiegel“-Redakteur Claas Relotius gilt als begnadeter Schreiber – ein Reporter, der Preise einheimst und jungen Journalisten als Vorbild dient. Dann kommt ihm ein Kollege auf die Schliche. Relotius hat sich vieles einfach ausgedacht, damit sich seine Geschichten noch besser lesen. Den „Spiegel“ stürzt er im Dezember 2018 in eine der schwersten Krisen seiner Geschichte. Eine „Aufklärungskommission“ entdeckt Dutzende Relotius-Fälschungen im Archiv.

2017



Die Person (oder die Gruppe) Q postet im Herbst 2017 auf einem Imageboard, dass sie ein hochrangiger Insider aus dem engsten Kreis von Donald Trump sei. Q spinnt die Pizzagate-Geschichte weiter und behauptet, demokratische Politiker würden Kinder gefangen halten und aus ihrem Blut eine Verjüngungsdroge gewinnen. Schuldig sei u. a. „die globale Bankenelite“ – eine antisemitische Chiffre für „die Juden“.